

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Kelz, Andreas

Studiengang an der WISO: Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Informatik

E-Mail: a.kelz@freenet.de

Gastuniversität: Jagiellonian Universität Krakau

Gastland: Polen

Studiengang an der Gastuniversität: Wirtschaftswissenschaften

Aufenthaltszeitraum: Wintersemester 2015/2016

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm
veröffentlicht werden?

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes
löschen)

Beides JA

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU
2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität
3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium
4. Anreise / Visum
5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)
6. Einschreibung an der Gastuniversität
7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität
(Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)
8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität
9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)
10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
11. Freizeitangebote
12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)
13. Geld-Abheben, Handy, Jobben

14. Wichtige Ansprechpartner und Links

15. Sonstiges

Danke für Ihr Engagement!

1. Bewerbung und Auswahlverfahren:

Die Bewerbung verlief äußerst unkompliziert und abgesehen von dem Bewerbungsformular und einem äußerst kurzen Gespräch gab es kaum Hürden. Als einziger Kandidat auf zwei Plätze hatte ich selbstverständlich beste Chancen.

2. Bewerbung/ Anmeldung an der Gastuniversität

Nach einer kurzen Mail gab man mir die Genehmigung alle Kurse der Universität besuchen zu dürfen, nicht nur die des Partnerlehrstuhls. Für die Gastuniversität musste ich einzig ein Formular ausfüllen, sowie die Englisch Kenntnisse nachweisen, welches man sich per Ausdruck im Sprachlabor einfach besorgen kann.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Die Jagiellonian Universität verfügt über ein großes Angebot durch das ESN (Erasmus Student Network), welches mir nach kurzer Zeit einen Mentor zur Seite stellte. Dieser ist ebenfalls Student und kann in diversen Situationen helfen. Ob bei der Suche nach passenden Vorlesungen, der Wohnung, bis zum günstigsten Bus nach Danzig wurde mir immer sehr gut geholfen. Dazu lernte ich noch die nötigen Standardphrasen auf Polnisch. Alles in allem kommt man aber auch mit Englisch mehr oder weniger zurecht. Notfalls hilft man sich per Zeichensprache.

4. Anreise Visum

Ich reiste per Bus nach Krakau, was wohl die günstigste Möglichkeit ist. Das Reisen in Polen selbst ist äußerst günstig. Hier empfehle ich z.B. „Polskibus“ oder die PKP (Polnische Eisenbahn). Bei letzterer hat man mit Polnischen Studentenausweis 51% Rabatt. Achtung! Deutsche Studienausweise werden oftmals nicht akzeptiert, deshalb sicherheitshalber hier noch den Vollpreis zahlen, bis man sich den Polnischen Ausweis organisiert hat. Ein Visum ist in Polen nicht nötig.

5. Unterkunftsmöglichkeiten

Mir wurde ein Platz zur Auslosung für ein Wohnheim angeboten, welches aber eigentlich für Bedürftige gedacht ist, weshalb ich auch nur auf die Warteliste kam. Deshalb unternahm ich auf eigene Faust die Suche nach einer Wohnung. Dies ist der vielleicht schwierigste Part und ich kann nur raten sich frühzeitig damit zu beschäftigen. Die Mieten sind in Stadtnähe natürlich ziemlich hoch, für deutsche Verhältnisse aber noch in Ordnung. Dennoch hat man hier das Gefühl als Ausländer

schon mal einen Aufschlag zu zahlen. Letztlich lief es bei den meisten auf Preise zwischen 1000 und 1200 PLN heraus. Das entspricht 240- 285€. Wenn möglich sollte man auch hier auf polnische Bekannte zurückgreifen. Eine Mail in der Landessprache kann durchaus hilfreich sein. Die meisten Wohnungen die ich gesehen habe waren frisch renoviert und gut ausgestattet. Die von der Universität angebotene Unterkunft ist zwar deutlich günstiger, dafür muss man sich aber in der Regel ein Zimmer mit einer weiteren Person teilen.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Die Einschreibung verlief wieder äußerst einfach und wurde im Internationalen Büro der Universität durchgeführt. Man sollte sich aber ein Passfoto für den Ausweis mitbringen, wobei man auch vor Ort sich sehr günstig ablichten lassen kann. Generell gilt, dass man frühzeitig und ausführlich über alle Schritte durch die Koordinatoren informiert wird.

7. Betreuung durch Initiativen

Wie bereits angesprochen zeichnet sich hier vor allem das ESN aus. Neben dem Mentorenprogramm wird auch eine „Orientation Week“ angeboten, bei der alle ERASMUS- Studenten zusammen diverse Events feiern. Bei Tramparty, Altstadtouren und Eurodinner kann man sehr gut Kontakte knüpfen und man bekommt sehr schnell das Problem sich zu viele Namen merken zu müssen. Auch später veranstaltet die Gruppe diverse Fahrten durch Polen und auch darüber hinaus. Die offiziellen Stellen haben sich auch sehr entgegenkommend gezeigt. Anfragen wurden meist zügig beantwortet und auf diverse Deadlines wurde zeitnah hingewiesen.

8. Stundenplan

Generell waren die Kurse in Polen meist für kleinere Gruppen, dies kann aber je nach Studiengang schwanken. Auch herrscht oftmals Anwesenheitspflicht. Da anders als in Nürnberg die Studiengänge nicht auf 5 ECTS geeicht sind, ist es schwer zu sagen, wie viele Module man im Schnitt belegen muss um 30 ECTS zu erreichen. Generell sind die Stundenpläne aber eher etwas voller gestaltet.

9. Sprachkurse

Der angebotene Sprachkurs war kostenpflichtig und kostete ca. 150€. Da Polnisch eine komplexe Sprache ist, kann man nicht erwarten nach dem Kurs sich gut unterhalten zu können. Es empfiehlt sich also bereits in Deutschland einen Kurs zu belegen.

10. Ausstattung der Universität

Als eine der Vorzeigeuniversitäten Polens verfügt diese selbstverständlich über gut ausgestattete Bibliotheken. Da die Universität überall über Krakau verstreut ihre Fakultäten hat, hat nicht jede eine Cafeteria oder Mensa. Ansonsten entspricht die Universität ungefähr den Standards der FAU und verfügt vielerorts über WiFi.

11. Freizeit und Sehenswürdigkeiten

Krakau ist die Polnische Studentenstadt schlechthin und außerdem Tourismushochburg. Daher verfügt die Stadt über äußerst viele Kneipen, kleine Discotheken, sowie Museen und Sehenswürdigkeiten. Außerdem über zwei Erstligisten im Fußball und einen Eishockeyverein, sowie günstige Kinos. Die Tatra, die man mit dem Bus in ca. 2 Stunden erreichen kann lädt außerdem zum wandern ein.

12. Geld abheben

In Polen ist das Zahlen mit Karte etwas weiter verbreitet als bei uns, dennoch kann nicht überall mit Kreditkarte bezahlt werden. Wer auf Bargeld nicht verzichten möchte, sollte sich z.B. bei der UniCredit, oder der Deutschen Bank nach kostenlosen Konten erkundigen. Nicht zu empfehlen sind die zahllosen Kantore (Wechselstuben) bei denen man in der Regel sehr schlechte Kurse erhält. Überhaupt gilt beim Wechseln besonders vorsichtig zu sein, da auch die Automaten trickreich gestaltet sind. So hat man die Wahl zwischen dem "garantierten" und dem "ungarantierten" Kurs zu wählen, wobei letzterer meist deutlich besser ist. Hier gilt auch sich im vornherein bei der jeweiligen Bank ausführlich zu informieren.

13. Wichtige Ansprechpartner

Internationale Büro:	http://www.dmws.uj.edu.pl/en_GB/
ESN:	http://uj.esn.pl/
Sprachkurse:	http://www.uj.edu.pl/en_GB/web/sjikip
Wohnungssuche:	http://www.gumtree.pl/